

TEOLEO®- MOBIL

- Für eine gesunde frühkindliche Entwicklung -

Projektbericht 2018 bis 2021



Ein Kooperationsprojekt der

& INITIATIVE FÜR
FRÜHE BILDUNG

A young child with short brown hair, wearing a dark blue sweater with yellow stripes on the sleeves, is holding a paper airplane made of cardboard and colorful paper. The child is smiling and looking to the right. The background is a warm, wooden interior with other children sitting on the floor in the background.

“

**EIN KIND IST KEIN GEFÄSS
DAS GEFÜLLT,
SONDERN EIN FEUER,
DAS ENTZÜNDET WERDEN WILL.**

FRANÇOIS RABELAIS, FRANZÖSISCHER DICHTER

INHALTSVERZEICHNIS

1

VORWORT
DR. M. DREWS
GRÜNDERIN DER INITIATIVE
FÜR FRÜHE BILDUNG GGBH

3

VORWORT
DR. MED. C. REUTLINGER
CHEFÄRZTIN NEUROPÄDIATRIE
VAMED KLINIK GEESTHACHT

4

TEOLEO®-MOBIL -
KURZ & KNAPP

5

EIN ÜBERBLICK
IN ZAHLEN

6

AUF DIE ERSTEN
JAHRE KOMMT
ES AN!

8

DAS TEOLEO®-MOBIL
KONZEPT

Vorbemerkung:
Sofern nicht explizit freigegeben,
verwenden wir in Zitaten aus
datenschutzgründen fiktive Namen

10

PROJEKTVERLAUF
2018 BIS 2021

16

NETZWERKPARTNER &
KURSORTE

18

WISSENSCHAFTLICHE
BEGLEITUNG

20

FEEDBACK DER
ELTERN

22

TEOLEO® IM
THERAPEUTISCHEN
UMFELD

24

TEOLEO® KOMMT IN
DIE KITA!

26

TEOLEO® - DIGITAL
TEOLEO®-MOBIL AUF
YOUTUBE & ONLINE

30

DAS TEOLEO®-
COACHING-KONZEPT

32

NACHHALTIGKEIT
DES KONZEPTS

33

DIE KOOPERATIONS-
PARTNER STELLEN
SICH VOR



Vorwort

Dr. Manuela Drews, Gründerin & Geschäftsführerin der Initiative für frühe Bildung gGmbH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als wir unser Projekt im Sommer 2018 begannen, hatten wir die Vision, eine Kursreihe zu schaffen, die Eltern mit viel Spaß zeigt, wie sie die frühkindliche Entwicklung ihrer Kinder spielerisch unterstützen können. Durch die Verknüpfung des Kurses mit der TEOLEO®-App hatten wir nicht nur eine Grundlage für die Kurse selbst. Wir konnten den Eltern ein konkretes Mittel an die Hand geben, wie sie auch nach Kursende Anregungen für die weitere Förderung ihrer Kinder erhalten.

Die wissenschaftliche Begleitung unseres Projekts durch zwei Abschlussarbeiten im Fachbereich Psychologie bestätigte die positive Wirkung unserer Kurse auf die Eltern-Kind-Interaktion und die Selbstwirksamkeit der Eltern. Besonders freute uns die Aufnahme der TEOLEO®-Kurse in den Therapieplan der VAMED Klinik Geesthacht, wo die TEOLEO®-App auch therapeutisch zur Förderung von Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen zum Einsatz kommt.

Unser ursprüngliches Ziel, mit einem Pilotprojekt 500 Kinder zu erreichen, haben wir mit mehr als 1.500 teilnehmenden Kindern und ihren Eltern verdreifacht. Hierfür ein großes Dankeschön an unseren Kooperationspartner, die Stiftung Kinderförderung von Playmobil, die mit ihrem Vertrauen nicht nur das Pilotjahr ermöglicht hat, sondern das Projekt im Anschluss um weitere 1,5 Jahre förderte.

Das Jahr 2020 brachte mit der Corona-Pandemie jedoch auch neue Herausforderungen mit sich: ab März 2020 durften unsere Kurse nicht mehr durchgeführt werden. Wir eröffneten deshalb unseren TEOLEO®-YouTube-Kanal und führten unsere Kurse später auch live online durch. Mit über 22.000 Klicks auf unsere Mitmach-Videos und mehr als 100 erreichten Kindern durch die Online-Kurse gelang es uns so, auch während der Pandemie Familien aktiv zu unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Organisationen, Unternehmen und Netzwerkpartnern bedanken, die TEOLEO®-Mobil ermöglicht haben:

Im Raum Franken: Kita St. Anton, Familientreffpunkt Knirpse & Co, Stadtbibliothek Erlangen, Kita Kastanienhof, Treffpunkt e.V., Kinderinsel Wanderstraße, Librileo Löwenladen, Bildung Evangelisch, Mütterzentrum Fürth, Wohnheime an der Frühlingsstraße, Mutter-Kind-Treff Anger, Kath. Kindergarten St. Martin, Haus für Kinder Corpus Christi, Jugendamt Nürnberg, Freiwilligenzentrum Fürth, Zentrum aktiver Bürger (ZAB), Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) der FAU Erlangen.

In Hamburg: Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) Moorwisch, *Bücherhallen*: Bramfeld, Osdorfer Born, Mümmelmannsberg, Billstedt, Neugraben; *Elternschulen*: Barmbek, Jenfeld, Billstedt; DRK Kita Springmaus, Zentrum für Alleinerziehende Hohe Liedt, Elbkinder Kita Tondernstraße, Lesehaus Dulsberg, KinEZ Hohenfelde, VAMED Klinik Geesthacht, Evang. Kita an der Osterkirche, Zentrum für Alleinerziehende Berner Chaussee, SOS Kinderdorf Dulsberg, Stadtteilbüro Steilshoop, Luruper Forum, Stadtzentrum Schenefeld, Born Center Hamburg, EKZ Horn, Quarree Wandsbek, Billstedt Center, Haspa Hamburg-Harburg/Neugraben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf den weiteren Austausch und die Zusammenarbeit in Zukunft.

Vorwort

Dr. med. Constanze Reutlinger, Cheförztn der Neuropädiatrie der VAMED Klinik in Geesthacht, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie & Beirätin der Initiative für frühe Bildung gGmbH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manchmal bewegt sich die Welt langsam, oder sie bleibt fast stehen, so wie gerade in Corona-Zeiten. Dann aber gibt es immer wieder Momente, in denen zwei Ideen aufeinandertreffen und schnell gemeinsam Fahrt aufnehmen. So einen Moment hatten wir Anfang 2019. Auf persönlicher Ebene entstand der Kontakt zwischen unserer Pflegedienstdirektorin und TEOLEO®. Schnell war der Gedanke geboren, dass wir als neurologische Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche TEOLEO® kennenlernen wollen und es erfolgte ein erstes Treffen und einen Monat später startete das erste Projekt. Seitdem sind die TEOLEO®-Mobil-Kurse ein fester Bestandteil der Rehabilitation sprachentwicklungsverzögerter Kinder an der VAMED Klinik Geesthacht.

Jetzt kann man sich natürlich fragen, warum ein Projekt für frühkindliche Bildung, mit dem Anspruch auch bildungsferne Familien zu erreichen und eine Rehabilitationsklinik so gut zusammenpassen. In der Neuropädiatrie betreuen wir Kinder und ihre Eltern mit Behinderungen oder drohenden Behinderungen. Die Eltern kommen, weil sie sich durch intensive Therapien eine positive Weiterentwicklung ihrer Kinder wünschen. Dies gelingt aber nur in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Dies gilt insbesondere für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen. Schaut man sich Therapieempfehlungen für diese Kinder an, dann beginnt diese im 2. Lebensjahr mit Elternt raining, erst später kommt die Logopädie dazu.

Wodurch kann ich Sprache besser lernen, als durch den Anreiz, sie zu benutzen: dies geschieht durch Singen, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Geschichten hören und erleben. Alles Elemente, die in den TEOLEO®-Mobil-Kursen angeboten werden und den Eltern Ideen für den Alltag zuhause mitgeben. Außerdem können sie durch die App weitere Ideen sammeln.

Um den besonderen Bedürfnissen unserer Rehabilitanden gerecht zu werden, werden die Kurse gemeinsam mit unseren Therapeuten durchgeführt und sind ein fester Bestandteil des Therapieprogramms. Auf Grund des großen Bedarfs an Rehabilitation bei Sprachentwicklungsstörungen konnten wir inzwischen ein eigenes „Sprachhaus“ eröffnen. Auch nach der Corona-Zwangspause haben wir mit den Kursen wieder begonnen, sobald wir das Sprachhaus wieder belegen durften.

Kurz vor Beginn des Corona-Lockdowns konnten wir im Februar 2020 noch einen erfolgreichen Co-Creation Workshop zum Thema TEOLEO® und mögliche Anwendungen in der Rehabilitation erleben. Hier ist Platz für viele neue Ideen. Gerade die Erfahrung der letzten Monate zeigt, dass wir in der Rehabilitation immer weiter auch an digitalen Projekten arbeiten müssen, um Kinder und Familien auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen nicht alleine zu lassen.

Wir freuen uns auf die weitere tolle Zusammenarbeit!

TEOLEO®-Mobil: kurz & knapp

Im Sommer 2018 fiel der Startschuss für das Kooperationsprojekt TOLEO®-Mobil zwischen der Stiftung Kinderförderung von Playmobil und der gemeinnützigen Initiative für frühe Bildung.

Mit dem Ziel, Eltern bei der Förderung einer ganzheitlichen gesunden Entwicklung ihrer Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren zu unterstützen, entwickelte das Projektteam eine niedrigschwellige Eltern-Kind-Kursreihe basierend auf den pädagogischen Angeboten der kostenlosen TOLEO®-App der Initiative für frühe Bildung. Fokus des Angebots ist die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion und der elterlichen Selbstwirksamkeit, insbesondere von Familien in Risikolagen.

Anfang Oktober 2018 starteten die ersten TOLEO®-Mobil-Kurse in den Räumlichkeiten zahlreicher Hamburger Netzwerkpartner. Im März 2019 begann der Rollout des Projekts mit Netzwerkpartnern im Raum Erlangen-Nürnberg, ab 2020 fand die erste Ansprache neuer Netzwerkpartner in Bamberg statt.

In den Kursen stehen das gemeinsame Erleben und der Spaß mit den Kindern im Vordergrund, um die Interaktion von Eltern und Kindern zu stärken. Das Besondere ist die Unterstützung des Angebots durch die TOLEO®-App. Eltern und Kursleitungen finden alle Inhalte der Kurse in der kostenlosen App. Sie haben so einfach und schnell Zugriff auf alle im Kurs vorgestellten Fingerspiele, Lieder oder Anleitungen zu Kreativideen sowie weiterführende Anregungen zum Nachmachen und Weiterspielen zu Hause. Auch nach Beendigung einer Kursreihe steht die kostenlose App den Eltern weiter zur Verfügung und gibt ihnen regelmäßig Anregungen zum gemeinsamen Spielen, Singen, Basteln, Lesen oder Experimentieren.

Mit 1.590 teilnehmenden Kindern sowie ihren Eltern von Juli 2018 bis März 2021 erfreute sich TOLEO®-Mobil sowohl bei den kleinen als auch großen Teilnehmer*innen großer Beliebtheit. Das Angebot erhielt in allen Altersgruppen überwältigend positive Resonanz: Die Mischung aus Singen, Bewegung und einfachen Sprach-, Kreativitäts- und Sinnesangeboten sowie die Einbettung von Ritualen zählen zu Aspekten, die die Eltern besonders begeisterten.

Wissenschaftliche Untersuchungen an den Fachbereichen Bildungs- und Entwicklungspsychologie der FernUniversität Hagen und der PFH Göttingen konnten signifikant positive Wirkungen der TOLEO®-Mobil-Kurse auf die Eltern-Kind-Interaktion und die elterlichen Selbstwirksamkeitserwartungen nachweisen. Auch die Auswertung der Feedbackbögen der teilnehmenden Eltern ergab, dass rund die Hälfte der Eltern positive Veränderungen im Spielverhalten und im Umgang mit ihrem Kind bestätigen. 84 % der teilnehmenden Eltern gaben an, dass ihnen der Kurs etwas gebracht hat und 96 % würden die TOLEO®-Mobil-Kurse weiterempfehlen.

Der Ansatz des TOLEO®-Mobils, Eltern und Kinder mit einem erlebnisorientierten Kursangebot mit digitaler Begleitung und Nachsorge durch die TOLEO®-App zu erreichen, war ausschlaggebend für die Aufnahme des TOLEO®-Mobils in den Therapieplan der stationären Reha für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen der VAMED Klinik Geesthacht.

Auch die bis zum Lockdown im März 2020 stetig gestiegene Nachfrage von immer neuen Kursorten wie Zentren für Alleinerziehende, Kitas und Eltern-Kind-Zentren in den Großräumen Hamburg und Franken bestätigen den Erfolg des Projekts. Ab März 2020 waren aufgrund des Lockdowns fast alle Kursorte geschlossen. Im Sommer 2020 war es uns dann jedoch über die Durchführung unserer Outdoor-Kurse möglich, auch Familien neuer Einrichtungen zu erreichen.

Ein Überblick in Zahlen

**1.463 Kinder in
TEOLEO®-Mobil-Kursen**

Rate der
Wiederholungsteilnehmer:
15%

**1 stationäres
Reha-Angebot**

mit Kursen für Kinder
mit Sprachentwicklungs-
verzögerungen
und ihre Eltern

**1.600 Kinder und
1.230 Eltern an
TEOLEO®-Mobil-Aktivständen(*)**

bei Familienfesten und
Aktionen im Raum
Hamburg und Nürnberg

**127 Kinder in Online-
TEOLEO®-Mobil-Kursen**

Rate der
Wiederholungsteilnehmer:
66%

**33 Kursorte mit
Eltern-Kind-Kursen**

im Raum Franken
und in Hamburg

**3 Kitas
mit
Fachkraft-Kind-Kursen**

**22.138 Klicks auf 62 Videos
(**) auf dem
TEOLEO®-YouTube-Kanal**

(*) Im Jahr 2019. Im Jahr 2020 haben aufgrund der Corona-Pandemie keine Feste und Aktionen stattgefunden.

(**) Stand: 28.03.2021, 1 Jahr nach Eröffnung des Kanals.



Auf die ersten Jahre kommt es an!

Wie Kinder die Welt entdecken

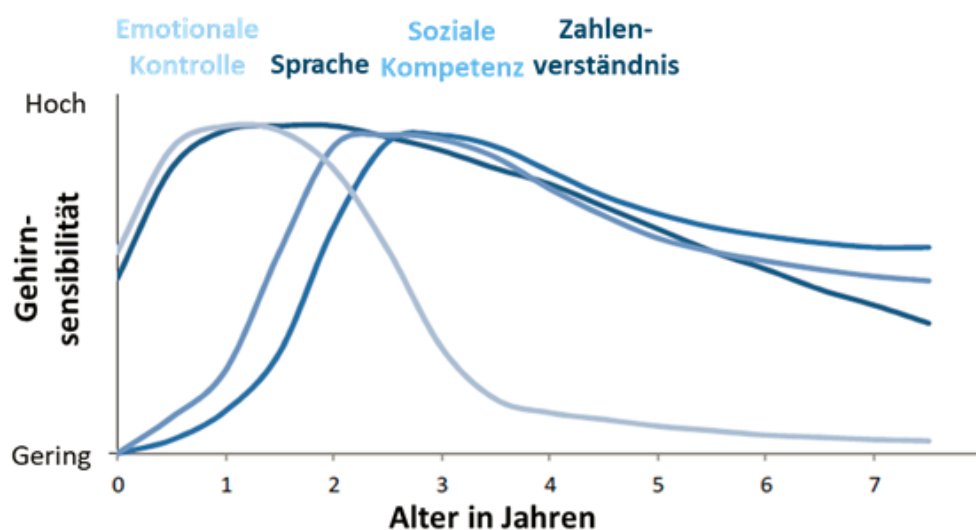
Dass Kinder von Natur aus einen unglaublichen Entdeckungsdrang haben und imstande sind, die radikalsten Fragen zu stellen, das wissen nicht nur all diejenigen, die in Beruf, Familie und Alltag mit Kindern zu tun haben.

Die Säuglings- und Kleinkindforschung zeigt: **Kinder sind kleine Forscher*innen und das von Geburt an!** Bereits als Säuglinge bringen sie eine Fülle an Strukturen und Fähigkeiten mit, um sich mit ihrer Umgebung und ihren Mitmenschen aktiv auseinandersetzen zu können. Dabei sind Kinder, die gesund geboren werden, nicht nur mit dem nötigen Werkzeug ausgerüstet, die Welt zu erkunden, sie verfügen insbesondere in der frühen Kindheit über einen enormen Entdeckungsdrang und Lernpotential. Gerade **in den ersten 4 Lebensjahren ist das Gehirn besonders sensibel für die Entwicklung von Sprache, Zahlenverständnis, emotionaler Kontrolle sowie sozialer Kompetenz.** Demnach wird in den ersten Jahren der Grundstein für eine gesunde geistige, körperliche und emotionale sowie soziale Entwicklung gelegt (1).

Warum ist frühe Bildung wichtig?

Spätestens seit der Veröffentlichung von Studien wie PISA oder IGLU ist der frühe Bildungsbereich in Deutschland von besonderer Relevanz. Langzeitstudien zeigen, dass die **Weichen für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung bereits gestellt werden, bevor unsere Kinder mit der Schule beginnen.** In Hinblick auf die körperliche Entwicklung leiden Kinder, die mit 5 Jahren übergewichtig sind, z.B. unter einem vierfach höheren Risiko, später fettleibig zu sein als normalgewichtige Kinder.

Gleichzeitig hat Deutschland Nachholbedarf: Laut dem *Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte* weisen bei der Schuleingangsuntersuchung ein Drittel aller Kinder Sprachentwicklungsverzögerungen auf. 9 % der 3- bis 6-Jährigen sind übergewichtig, 3 % adipös, warnt die *Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kinder- und Jugendalter*. In kaum einem Industrieland bestimmt die soziale Herkunft die späteren Bildungs- und Entwicklungschancen so stark wie bei uns.



(1) Taguma et al./ OECD (2013): Quality Matters in Early Childhood Education and Care / Council for Early Childhood Development (2010)

Studien zeigen, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien bereits bei der Schuleingangsuntersuchung signifikant häufiger Auffälligkeiten in allen schulrelevanten Merkmalen aufzeigen – mit Verzögerungen auf den Gebieten Körperkoordination, Konzentrations- und Sprachfähigkeiten und der Fähigkeit zu zählen. Hierdurch haben sie beim Schulstart enorme Nachteile, die sie während ihrer Schullaufbahn nur schwer aufholen können.

Langzeitstudien in Amerika und Europa zeigen, dass eine frühe Förderung und Bildung den Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungs- und Berufschancen auflösen kann. **Um Kindern gute Startchancen für ihre körperliche und geistige Entwicklung zu geben, ist es also wichtig, bereits in den ersten Lebensjahren anzusetzen.**

Aus der Entwicklungspsychologie wissen wir, dass hier nicht nur Kitas eine zentrale Rolle spielen, sondern dass **Eltern den größten Einfluss auf die Entwicklung ihrer Kinder** haben. So gilt eine positive Eltern-Kind-Interaktion als ein wesentlicher Faktor in der kindlichen Entwicklung, da sie beispielsweise entwicklungshemmende Einflüsse auf Kinder in Risikolagen aufheben kann. Die Bedeutsamkeit der frühen Förderung ist vielen Eltern dabei oftmals nicht bewusst. Vielmehr wird frühe Bildung häufig gleichgesetzt mit dem frühzeitigen Erlernen von Fremdsprachen, Musikinstrumenten oder ähnlich ambitionierten Kompetenzen.

Hier setzt das **Kooperationsprojekt TEOLEO®-Mobil** an: Mithilfe der Eltern-Kind-Kurse werden Eltern bei der gesunden Förderung ihrer Kinder unterstützt und erhalten konkrete Anregungen für spielerische Impulse, die sie einfach in den Alltag mit ihren Kindern integrieren können. TEOLEO®-Mobil macht deutlich, dass eine gute frühe Förderung überall da passiert, wo Kinder beobachten und ausprobieren dürfen und wo sie aktive Impulse erleben, ihren Forschergeist und ihre Fantasie einzusetzen – und das in ihrem ganz eigenen, individuellen Tempo.

Durch die TEOLEO®-App endet die Unterstützung nicht mit dem Ende der Kurse. Die kostenlose App ermöglicht den Eltern auch zu Hause, weiter mit ihren Kindern aktiv zu sein - ohne aufwendige Recherche nach Beschäftigungs- oder Kreativideen und ohne zeitraubende Einkäufe für notwendige Materialien.



Das TEOLEO®-Mobil-Konzept

Als Kooperationsprojekt der *Initiative für frühe Bildung* und der *Stiftung Kinderförderung von Playmobil* bietet TEOLEO®-Mobil **kostenlose Eltern-Kind-Kurse** für Eltern mit Babys, Kleinkindern und Vorschulkindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren.

Durch die Einbindung der kostenlosen TEOLEO®-App verknüpft das Projekt das gemeinsame Erleben im Kurs mit einem digitalen Angebot zum Weiterführen der Kursinhalte und Eintauchen in die TEOLEO®-Ideenwelten von zu Hause aus.

Projektziel

Ziel des Projekts ist es, Familien Impulse zu geben, wie sie die gesunde körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung ihrer Kinder durch einfache Mitmach-Angebote aktiv fördern können. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion und die Förderung der elterlichen Selbstwirksamkeit.

TEOLEO®-Mobil-Kurse möchten zu einer Veränderung der eingangs beschriebenen Chancenungleichheit beitragen und durch die spielerische Förderung der kindlichen Entwicklung **allen Kindern** bestmögliche **Startchancen ins Leben geben**. Daher werden die Kurse hauptsächlich in Stadtteilen mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf angeboten, wo Familien beispielsweise von Arbeitslosigkeit oder Armut besonders belastet sind.

In den TEOLEO®-Mobil-Entdeckerkursen erwecken die TEOLEO®-Kursleiter*innen Ideenwelten aus der kostenlosen TEOLEO®-App der Initiative für frühe Bildung zum Leben:

Anhand **leicht umsetzbarer Anregungen** zum gemeinsamen Basteln, Experimentieren, Singen, Spielen, Erzählen oder Naturerkunden entdecken die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Wohlfühlorte rund um ihr Zuhause, machen eine Reise in den Zauberwald, lernen ihren eigenen Körper besser kennen oder erforschen Sonne, Mond und Sterne.

Das Konzept von TEOLEO® basiert maßgeblich auf **Grundannahmen der Entwicklungspsychologie**. Wie bereits beschrieben, liegt dem Ansatz die Auffassung zugrunde, dass Kinder ihre Entwicklung und Bildung von Geburt an aktiv mitgestalten. Durch ihre natürliche Neugier, ihren Forschergeist und Wissensdurst wissen Kinder intuitiv, welchen Entwicklungsschritt sie jeweils benötigen und streben danach, ihren Horizont im Dialog und im Erleben mit anderen zu erweitern. Dieser Ansatz geht davon aus, dass sich **jedes gesund geborene Kind in den ersten Jahren optimal entwickelt, wenn Eltern und Umwelt liebevoll auf die jeweiligen Entwicklungsbedürfnisse des Kindes eingehen und diese aktiv unterstützen**.

Ausgehend von der Kraft der eigenen Intuition möchte TEOLEO® Eltern dazu ermutigen, ihre Kinder aktiv in ihren Fähigkeiten und in dem zu stärken, was sie sind: kleine Weltentdecker*innen, die genau wissen, was sie brauchen, um gesunde und starke Persönlichkeiten zu werden.

Nachhaltigkeit & Qualität

Über das Medium der TEOLEO®-App wird eine nachhaltige und langfristige Wirkung des Projekts gewährleistet. Auch nach Ablauf der Entdeckerkurse bietet die App den Eltern hierüber eine Inspirationsquelle, wie sie ihre Kinder altersgerecht in ihrer gesunden Entwicklung fördern können.

Regelmäßig erhalten sie in der App eine neue spannende Ideenwelt mit konkreten Anleitungen und Impulsen zur Unterstützung der Sprachentwicklung z.B. durch Fingerspiele oder Gebärden für Babys, zur Förderung einer gesunden körperlichen Entwicklung z.B. durch Bewegungsspiele oder gesunde Rezeptideen, Kreativideen und Lieder mit einfachen Anleitungen, Texten und Melodien, ersten Experimenten und Naturerfahrungen zum Ausleben des kindlichen Forscherdrangs und Impulse zur Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Damit die Eltern ohne großen Aufwand direkt aktiv werden können, werden alle Ideen von dem TEOLEO®-Team getestet und erfordern nur einfachste Materialien, die typischerweise im Familienhaushalt vorhanden sind. So entstehen aus alten Kartons, Toilettenpapier- oder Küchenrollen ganze Theater mit Puppen und Tieren, aus Kissen und Decken werden Barfußpfade oder Kuschelhöhlen fürs Wohnzimmer und mit Hilfe von etwas Zucker wird aus dem Mineralwasser ein Sprudel-Experiment mit Rosinen-Fahrstuhl.

Um eine ganzheitliche gesunde Entwicklung zu gewährleisten, orientieren sich die TEOLEO®-Ideenwelten am gemeinsamen Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertagesstätten und decken die dort definierten Bildungsbereiche ab. Entwickelt werden die TEOLEO®-Ideen von einem interdisziplinären Team aus Kindheits- und Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und Kreativen, die alle Ideen in der Praxis testen

und für die App in möglichst einfacher Form aufbereiten. Die ersten Strophen aller Lieder werden für die App eingesungen, um die Melodien auf möglichst einfache Weise zu vermitteln. Auch die TEOLEO®-Abenteuer in den Vorlesegeschichten werden für die App eingelesen, damit auch Kinder, deren Eltern vielleicht nicht so gut lesen können oder möchten, den Geschichten lauschen können. Begleitet wird das TEOLEO®-Projekt darüber hinaus von dem Wissenschaftspartner der Initiative für frühe Bildung – dem Competence Center Kids der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Was passiert in den TEOLEO®-Mobil-Kursen?

Bei TEOLEO®-Mobil stehen Spaß und spielerische Förderung an erster Stelle. Es wird gespielt, gesungen, getanzt und gelacht. Die TEOLEO®-Kursleiter*innen haben dabei immer wieder neue Ideenwelten mit passenden Kinderreimen, Fingerspielen, Liedern, Geschichten, Sinneserfahrungen, Bastelideen, Bewegungsspielen oder Experimenten „im Gepäck“ – **je nach Alter der Kinder**. Gemeinsam erforschen sie den Körper, tauchen in „Klangwelten“ ein oder machen eine Reise in den „Zauberwald“.

Ob Veranstaltungen für Eltern und Babys oder Kurse für Klein- und Vorschulkinder – das Maskottchen TEOLEO® ist immer mit dabei und sorgt für Begeisterung bei Groß und Klein. In den TEOLEO®-Geschichten erlebt der kleine Löwe Teoleo viele Abenteuer zu verschiedensten Themen und probiert alle Ideen selbst aus! Er reist in den Weltraum, turnt beim Sportfest um die Wette, spricht mit den Tieren im Wald, singt Schlaflieder und vieles, vieles mehr.

Projekt- verlauf

TEOLEO-Mobil
Start
Juli 2018

> 400
Kinder &
Eltern
erreicht



TEOLEO-Aktivstände in Hamburg
zum Kontaktaufbau zu Familien,
Netzwerkpartnern und
Ehrenamtlichen: Stadtteilstefte
Dulsberg, Lurup, Rahlstedt,
Schanze, Steilshoop, Jenischpark

JULI - SEP. 2018

Kreative Körperreise bei der „Altonale“

Erster Test für die pädagogische
Feinkonzeption des TOLEO-Mobils
durch Eltern-Kind-Workshop zum
Thema „Mein Körper“ aus der
gleichnamigen TOLEO-Ideenwelt.



ca. 100
Kinder
erreicht

Pop-Up-Aktionen in Hamburg zur
Ansprache von Eltern & Kindern für die
ersten TOLEO-Mobil-Kurse: HASPA
Filiale Neugraben, Billstedt-Center,
BornCenter, EKZ Horn und Wandsbek



OKT. - DEZ. 2018

15. OKT. 2018

Start der TOLEO-Mobil
Kurse in Hamburg



Bastelstand im Lesehaus Dulsberg und auf dem
Weihnachtsfest der Elternschule
Mümmelmannsberg

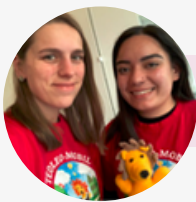
ca. 90
Kinder
erreicht

Bücherhallen Hamburg:
Teilnahme am bundesweiten Vorlesestag

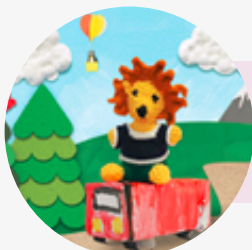
TEOLEO-Mobil
erreicht
120 Kinder
durch Kurse

31. DEZ. 2018





Vorstellung von **TEOLEO-Mobil**
im Jugendamt Nürnberg



18. Mär. 2019
Start des Pilots in
Nürnberg & Erlangen



JAN. -MÄR. 2019

TEOLEO-Mobil 2.0 - Start der
ersten Kurse in der VAMED
Klinik Geesthacht



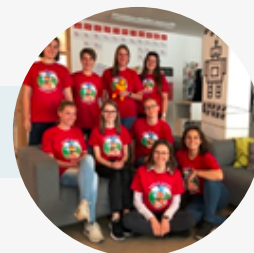
Teoleo
kommt in die
Kinder-
klinik!

Präsentation beim **Markt der Möglichkeiten** für
Hamburger Sprach-Kitas zur Pilotierung im Kita-
Alltag

ca. 60
Fachkräfte
erreicht



Kursleiterschulungen in Hamburg
& in Nürnberg



TEOLEO in Berlin:
digital.engagiert Preisträgertreffen

APR. - JUN. 2019

Pilotierung von TOLEO-Mobil
in 3 Kitas



TEOLEO-Mobil in der
Frankenschau des
Bayerischen Rundfunks

Bastel- und Aktivstände zur Ansprache
von Familien, Netzwerkpartnern &
Ehrenamtlichen in Hamburg Rahlstedt,
Eppendorf, Rathaus, Jenischpark sowie
beim Sommerfest der Kita
Kastanienhof Nürnberg



> 570
Kinder
erreicht

ENDE der
Pilotierung mit 660 Kindern in
TEOLEO-Mobil-Kursen
von Okt. 2018
- Juni 2019

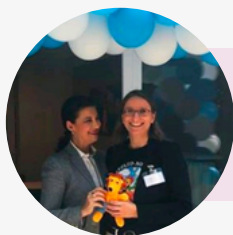




Start Projektphase II
in Hamburg & Franken
(01.07.2019-31.03.2021)



TEOLEO im CURT sowie im
Knirpse Magazin Nürnberg



TEOLEO-Mobil fester
Therapiebestandteil in der
VAMED Klinik in Geesthacht –
Eröffnung des Sprachhauses

JUL. - SEP. 2019

TEOLEO-Mobil Videodreh für **Ein
Herz für Kinder**
bei Knirpse & Co in Nürnberg



TEOLEO **Key Note bei
TRANSFERleben** in Nürnberg



OKT. - DEZ. 2019

„Teo's Flug ins All“ in der
Elternschule HH-Barmbek,
Bundesweiter Vorlesetag, 15.11.19



31.12.2019:
1.010 Kinder in
TEOLEO-Mobil Kursen
seit Projektstart!



Netzwerkausbau in Franken
Kontakt mit Jugendämtern Fürth und Bamberg, Landratsamt & 16 potenziellen Kursorten in Bamberg



Schulung von 10 neuen Kursleitungen
für den Raum Franken

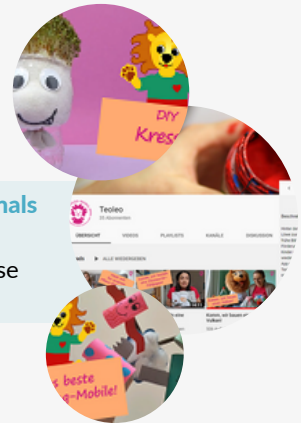
JAN. - MÄR. 2020

Präsentation von TEOLEO in der WIWIN Gründerloge des 1. FSV Mainz 05 u.a. vor Ministerpräsidentin Malu Dreyer



Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie – Kursstopp aller Kurse ab 16.03.2020

Eröffnung des TEOLEO-YouTube-Kanals zum 31.03.2020
als Ersatz für nicht durchführbare Kurse aufgrund von Corona



Entwicklung eines Outdoor-Kurs-Konzeptes* zur Wiederaufnahme der Entdeckerkurse im Freien
*unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln



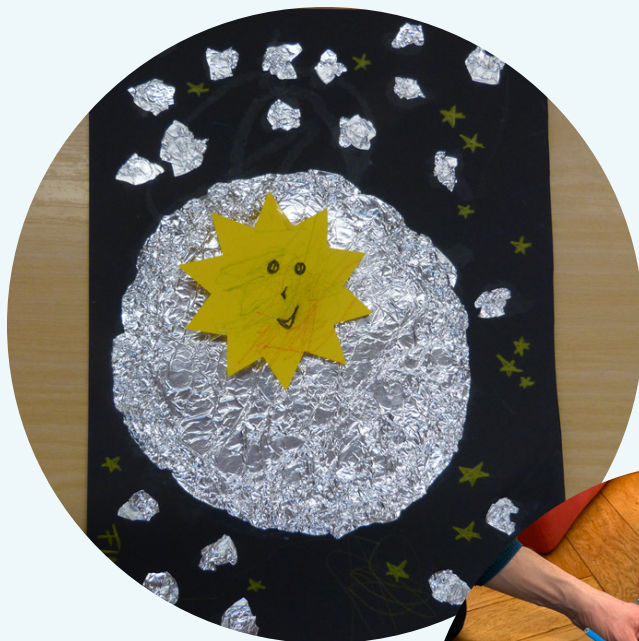
APR. - JUN. 2020

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
u.a. durch Versand von Pressemitteilungen, Ansprache aller Ministerien & Landeseltern-Vertretungen von Kitas & Schulen & Aufnahme der Videos auf die Website der B. Braun Melsungen AG



Vorbereitung der Wiederaufnahme der Kurse mit dem Outdoor-Konzept





Mond aus Alufolie -
Bildungsbereich Kreativität

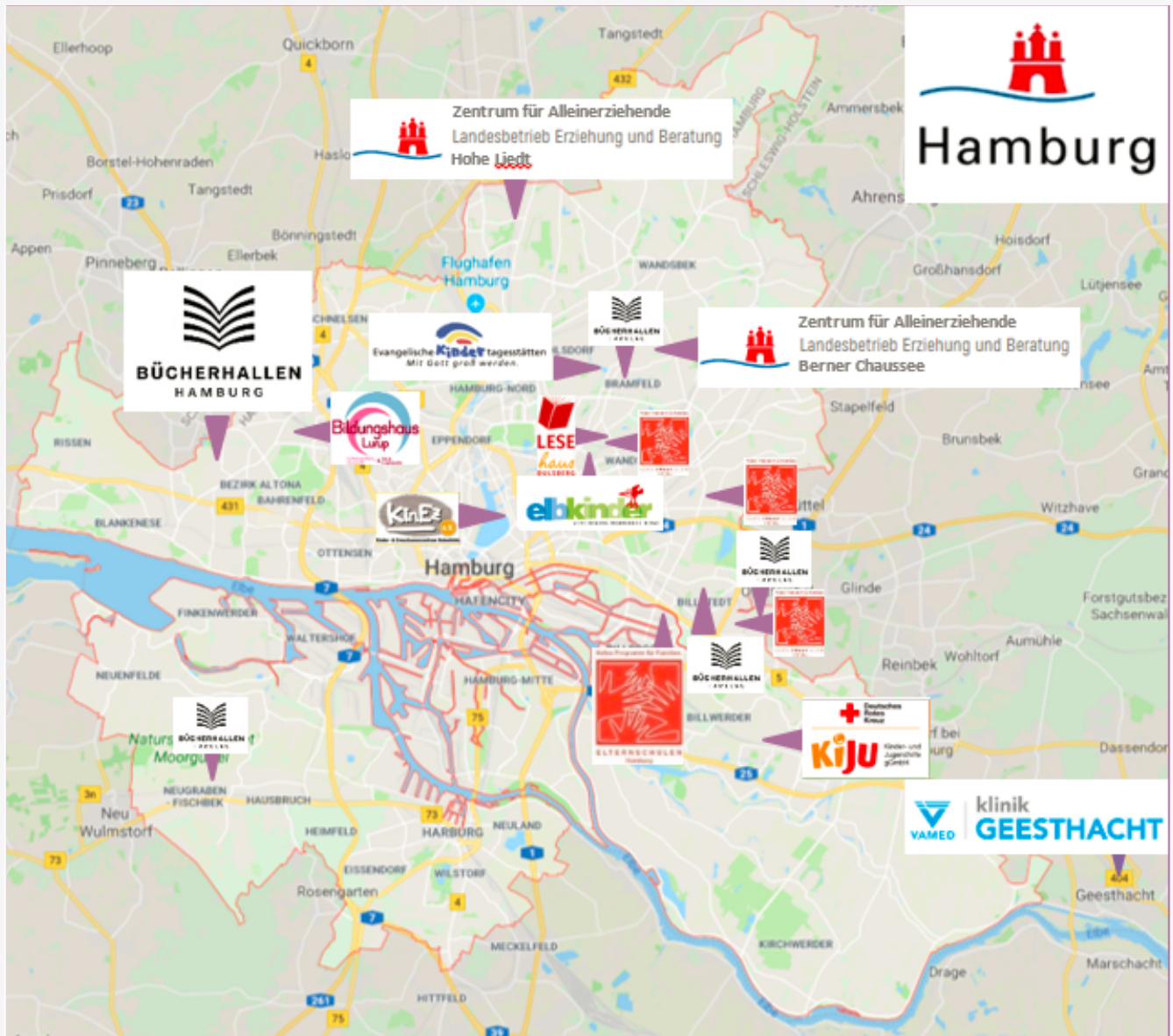
Meine Weltkarte -
Bildungsbereich
Natur & Welterkundung



Körperschablone -
Bildungsbereich Körper,
Gesundheit & Bewegung



Netzwerkpartner & Kursorte





Wissenschaftliche Begleitung von TEOLEO®-Mobil: Welche Wirkung haben die Entdecker-Kurse?

Die **Wirksamkeit der TOLEO®-Mobil-Kurse** wurde durch zwei Abschlussarbeiten in den Fachbereichen Bildungs- und Entwicklungspsychologie der FU Hagen und der PFH Göttingen **wissenschaftlich untersucht**. Hierbei wurde der **Einfluss der TOLEO®-Mobil-Kurse auf die Eltern-Kind-Interaktion** sowie die **Auswirkungen auf die elterliche Selbstwirksamkeit** evaluiert.

Ausgangspunkt der Untersuchungen war die zugrundeliegende Annahme des TOLEO®-Mobil-Konzepts, dass präventive Kurse die Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen und dass vor allem Kinder, die in Risikolagen aufwachsen, von solchen Angeboten profitieren können (2). Die theoretische Untersuchung bestätigte zunächst, dass die Konzeption der **TEOLEO®-Mobil-Kurse** gemäß dem aktuellen Stand der Forschung eine **geeignete präventive Maßnahme darstellt, um die Startchancen von Kindern aus Risikolagen zu verbessern und eine gesunde kindliche Entwicklung zu unterstützen** (3).

(2) Siehe z.B.

Lanfranchi, A., & Neuhauser, A. (2013). ZEPPELIN 0 – 3: Theoretische Grundlagen, Konzept und Implementation des frühkindlichen Förderprogramms „PAT – Mit Eltern Lernen“. Frühe Bildung, 2(1), 3–11.

(3) Merkel, M.-C. (2019). Einfluss von frühen bildungspsychologischen Interventionen auf die Eltern-Kind-Interaktion am Beispiel der Teoleo®-Mobil-Eltern-Kind-Kurse. Bachelorarbeit. FernUniversität in Hagen.

(4) Jacob, A. (2016). Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind: Methoden - Indikation - Anwendung; ein Praxisbuch (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

(5) Blomeyer, D., Laucht, M., Pfeiffer, F., & Reuß, K. (2010). Mutter-Kind-Interaktion im Säuglingsalter, Familienumgebung und Entwicklung früher kognitiver und nicht-kognitiver Fähigkeiten: Eine prospektive Studie. ZEW Discussion Paper, 10–041.

ZUM WERT VON EINER POSITIVEN ELTERN-KIND-INTERAKTION

Die enorme Bedeutsamkeit einer guten Eltern-Kind-Interaktion für eine gesunde kindliche Entwicklung gilt als empirisch umfassend überprüft und belegt (4). Die **positiven Effekte einer entwicklungsförderlichen Eltern-Kind-Interaktion** zeigen sich bereits **in den ersten Lebensjahren** (5). Diese Interaktionen zwischen Eltern und Kind bilden sich deutlich vor Schuleintritt aus, bleiben über die Zeit stabil und **wirken sich entscheidend auf den späteren Schulerfolg** des Kindes aus (6).

ZUM WERT DER ELTERLICHEN SELBSTWIRKSAMKEIT

Elterliche Selbstwirksamkeit ist definiert als die wahrgenommene Fähigkeit, aufgrund eigener Überzeugungen und Erfahrungen in verschiedenen Situationen der Kindererziehung effektiv handeln zu können (7). Eine **hohe elterliche Selbstwirksamkeit** steht im Zusammenhang mit **wirksamen Erziehungsmethoden, emotionaler Wärme, positiver Entwicklung des Kindes und reduziertem Stresserleben der Eltern** (8).

(6) Asisi, V. (2015). Entwicklungsbedingungen im Kontext der Eltern-Kind-Beziehung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

(7) Kendall, S. & Bloomfield, L. (2005). Developing and validating a tool to measure parenting self-efficacy. Journal of Advanced Nursing V 60 51 (2), 174–181.

(8) Coleman, P. K. & Karraker, K. H. (1998). Self-Efficacy and Parenting Quality: Findings and Future Applications. Developmental Review, 18 (1), 47–85.

Obwohl es eine Herausforderung darstellt, bei präventiven Angeboten Wirkungen nachzuweisen, konnte die empirische Untersuchung eine **positive Wirkung der Kurse auf die Eltern-Kind-Interaktion** aufzeigen. Anhand einer Videobeobachtung zu Beginn und Ende einer TEOLEO®-Mobil-Kursreihe mit Hilfe des international vielfach erprobten **PICCOLO-Instruments** (9) wurden signifikante Unterschiede in den Bereichen „affektive Zuwendung“ und „Responsivität“ in Bezug auf die Eltern-Kind-Interaktion festgestellt.

Bereits nach vier Kursterminen verstärkten sich die positiven Ausdrücke der Eltern gegenüber ihrem Kind. Auch waren die (in dem Fall ausschließlich) Mütter nach der Teilnahme am TEOLEO®-Mobil-Kurs besser in der Lage, die Signale ihres Kindes wahrzunehmen (10). Darüber hinaus zeigten die Selbstauskünfte der Teilnehmer*innen, die am Ende eines Kursdurchlaufes mit einem schriftlichen Fragebogen erhoben wurden, positive Verhaltensänderungen im Umgang mit ihren Kindern.

Da der PICCOLO speziell für die Beobachtung von Interaktionen mit Babys und Kleinkindern entwickelt wurde, wurde die Untersuchung der Eltern-Kind-Interaktion ausschließlich in TEOLEO®-Mobil-Kursen der Altersgruppe 0-3 Jahre durchgeführt.

Ein ebenso positives Ergebnis zeigte sich bei der parallel durchgeführten Untersuchung der **elterlichen Selbstwirksamkeit** in TEOLEO®-Mobil-Kursen der Altersgruppe 3-6 Jahre.

Die elterliche Selbstwirksamkeit wurde mit dem etablierten **TOPSE-C-Fragebogen** (11) erfasst. Da es sich bei der Selbstwirksamkeitserwartung um eine persönliche Einschätzung handelt, wurde die Selbstwirksamkeit der Eltern in einem **Vorher-Nachher-Design** zu Beginn und nach drei Einheiten des TEOLEO®-Mobil-Kurses erhoben und anschließend untersucht, ob zwischen diesen zwei Zeitpunkten bereits eine signifikante Veränderung der Selbstwirksamkeitserwartungen erfolgte.

Die wissenschaftliche Auswertung der Fragebögen zeigte, dass sich die **elterliche Selbstwirksamkeit** bereits durch den Besuch von drei TEOLEO®-Mobil-Kursterminen in den Dimensionen „Freizeit und Spiel“ sowie „Lernen und Wissen“ signifikant **positiv entwickelt** (12).

Im Rahmen des zeitlichen Umfangs der Pilotierung von TEOLEO®-Mobil konnten die wissenschaftlichen Untersuchungen lediglich im Rahmen von zwei Bachelorarbeiten durchgeführt werden. Trotz der Anwendung international etablierter Messinstrumente war dadurch nur eine eingeschränkte wissenschaftliche Begleitung möglich. Umso erfreulicher und überraschender waren die signifikant positiven Ergebnisse beider Evaluationen.



(9) Roggman, L. A., Cook, G. A., Innocenti, M. S., Jump Norman, V., Christiansen, K., & Anderson, S. (2013a). Parenting interactions with children: checklist of observations linked to outcomes: PICCOLO user's guide. Baltimore, Maryland: Paul H. Brookes Publishing Co., Inc.

(10) Merkel, M.-C. (2019). Einfluss von frühen bildungspsychologischen Interventionen auf die Eltern-Kind-Interaktion am Beispiel der Teoleo®-Mobil-Eltern-Kind-Kurse. Bachelorarbeit. FernUniversität in Hagen.

(11) Bloomfield, L., Kendall, S. & Fortuna, S. (2010). Supporting parents: development of a tool to measure self-efficacy of parents with learning disabilities. British Journal of Learning Disabilities 38 (4), 303–309.

(12) Schumann, J. (2019). Entwicklung elterlicher Selbstwirksamkeitserwartung im Rahmen von Eltern-Kind-Kursen. Bachelorarbeit. Private Hochschule Göttingen.



Feedback der Eltern

91%

der teilnehmenden Eltern bewerteten TEOLEO®-Mobil mit gut oder sehr gut.

96%

der Teilnehmer*innen würden die Kurse weiterempfehlen!

84%

der Kursteilnehmer*innen sind der Meinung, dass ihnen der Kurs etwas gebracht hat! (z.B.: neue Ideen; Zutrauen/Selbstbewusstsein; schöne Zeit mit dem Kind; Gemeinsamkeiten mit dem Kind entdecken; Vater-Tochter-Beziehung u.v.m.)

35%

haben schon Ideen aus der TEOLEO®-App ausprobiert; 87% finden, dass die Ideen gut im Alltag umsetzbar sind!

48%

der Teilnehmer*innen spielen seit dem Kurs anders oder machen Aktivitäten verändert. (Probieren neue Sachen aus; spielen gemeinsam; berücksichtigen die Vorschläge des Kindes mehr; ermutigen ihr Kind Dinge allein zu tun u.v.m.)

26%

der TEOLEO®-Teilnehmer*innen reden seit dem Kurs gezielter mit ihrem Kind! (Unterstützen Worte mit Mimik, Gestik und Gebärden oder erklären Zusammenhänge und ihr Handeln oder wiederholen und antworten auf die Laute ihres Kindes.)

Auswertung Teilnehmerfeedbackbögen TEOLEO®-Mobil, N=373

Das sagen unsere Teilnehmer*innen

„Bleibt so motiviert, entspannt und positiv!
Wir fanden es toll.
Freuen uns auf die nächsten Kurse.“
Teilnehmerin (Kurs 3-6 Jahre)

Eine Mutter beschreibt, dass sie eine neue Seite an ihrem Sohn kennengelernt hat:

„Er ist stolz auf das Gebastelte, das hätte er früher nicht gemacht. Er wollte zeigen, was er geschafft hat - vor allen Kindern. In den Teoleo-Kursen war der erste Schritt dafür. Er sagte: Mama, ich will auch mein Bild zeigen und erzählen.“

„Die kreativen und einfachen Ideen von
TEOLEO® bieten schnelle Erfolgserlebnisse
für Kinder.“
Teilnehmerin (Kurs 3-6 Jahre)

„Der Kurs bringt Spaß und bietet Beschäftigung und
kreative Bastelideen in einer Zeit wo mir als Mutter
langsam die Ideen ausgehen.“
Teilnehmerin Online-Kurs während des 2.
Lockdowns

„Die insgesamt gut gelungene Mischung aus
Singen, Basteln und Bewegung sowie die
Einbettung von Ritualen (Begrüßung- und
Abschiedslied) haben mir am besten gefallen.“
Teilnehmerin (Kurs 3-6 Jahre)

Eine Mutter erzählt von der Reaktion ihrer Kinder nach
dem gemeinsamen Anschauen eines YouTube-Videos:
„Sie wollen wieder mal bei einem der Videos mitmachen und
fragten: Mama, wann sehen wir TOLEO wieder?“

„Bei vielen Sachen dachte ich gar nicht, dass Lea das
schon kann und deswegen haben wir nie gebastelt, nur
mal gemalt oder so. Jetzt haben wir eine Schere gekauft
und gestern unser erstes Bild zusammen gebastelt. Man
traut sich viel mehr zu und ich habe auch
mitgenommen, dass es gar nicht auf das Ergebnis
ankommt. Danach hat sie es wieder kaputt gemacht,
aber Hauptsache wir haben was zusammen gemacht!“
Teilnehmerin (Kurs 0-3 Jahre)

Eine Mutter berichtet über die Reaktion ihres
Sohns beim Basteln des Gefühlsbarometers im
Online-Kurs:

„Das nehme ich mit in die Schule! Und, wenn mich
dann jemand ärgert, dann zeige ich ihm, wie ich
mich fühle...!“

„Tolle Ideen! Danke für die Zeit und die
liebevolle
Gestaltung des Kurses!“
Teilnehmerin (Kurs 0-3 Jahre)



Quelle: Teilnehmerfeedbackbögen, Reflexionsbögen, Zitate aus Kursen

TEOLEO® im therapeutischen Umfeld

TEOLEO® in der Kinderklinik

Anfang 2019 startete ein besonderer Pilot der TOLEO®-Mobil-Entdeckerkurse in der VAMED Klinik Geesthacht. Die **VAMED Klinik Geesthacht** umfasst eine Kinderfachklinik für Neurologie und ein neurologisches Rehaszentrum. Da der Bedarf an Reha-Plätzen bei Sprachentwicklungsstörungen hoch ist – in den nächsten zehn Jahren werden bundesweit 6 bis 8 % aller Kinder betroffen sein – hat die Klinik ihr Angebot in diesem Bereich 2019 ausgebaut.

Seit der Eröffnung des Sprachhauses kann sie 35 Reha-Plätze für Kinder anbieten. Damit Sprechen besser gelingt, bekommen betroffene Kinder in einer vierwöchigen Reha-Leistung die nötige Unterstützung. Sie üben und lernen spielerisch sprechen. Sich besser zu konzentrieren, wahrzunehmen und insgesamt auszudrücken, steht ganz oben im Therapieplan. Das multiprofessionelle Therapeut*innenteam bindet dabei auch die Eltern ein: Sie lernen schon während der Reha, welche Übungen für Zuhause sinnvoll sind.

In diesen Therapieplan wurde auch TOLEO®-Mobil, **als einzige Maßnahme für Eltern und Kinder gemeinsam**, integriert: die ersten Eltern-Kind-Kurse starteten **Ende Februar 2019 in der Klinik**.

Auch im Rahmen des stationären Angebots erhalten Eltern mit Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren durch die TOLEO®-Mobil-Entdeckerkurse so einfache Anregungen und Impulse, wie sie die ganzheitliche Entwicklung ihrer Kinder selbst aktiv fördern können.

Die sich in Behandlung befindenden Eltern und Kinder nehmen einmal wöchentlich an TOLEO®-Mobil-Kursen teil. Die Therapie-dauer beläuft sich typischerweise auf vier Wochen, so dass eine Kursreihe vier Termine enthält.



An einem vierwöchigen Kurs nahmen der 4-jährige Paul und sein Vater teil. Paul sprach im Alltag nur sehr wenig und konnte daher auch noch keine ganzen Sätze sprechen. Durch die Teilnahme am TOLEO®-Mobil-Kurs mit seinem Papa entdeckten beide ihre gemeinsame Leidenschaft fürs Malen und wurden von der Kursleiterin ermutigt, auch beim Malen über ihre neue Leidenschaft und die entstandenen Kunstwerke zu sprechen. Im Kurs haben sie gemeinsam eine tolle Zeit verbracht, in der sie gelernt haben, sich gegenseitig besser wahrzunehmen, stärker aufeinander einzugehen und miteinander zu sprechen. So haben sie gleichzeitig eine engere Beziehung zueinander entwickelt.

In den Kursen werden die Ideen aus der TEOLEO®-App zum Leben erweckt. Die App wird dabei bereits während der Kurseinheiten in Geesthacht gemeinsam mit den Eltern und Kindern eingesetzt. Häufig ist bei den Familien, die an der Reha-Therapie teilnehmen, nur eine gering ausgeprägte Eltern-Kind-Interaktion sichtbar, weshalb es umso wichtiger ist, die Eltern in den Kursen aktiv mit einzubeziehen.

Durch die aktive Nutzung der App und die Interaktion mit ihren Kindern werden die Eltern befähigt, ihre Kinder selbst weiter zu fördern. Die App kann außerdem auch nach der Reha weiter als Nachsorge genutzt werden und erhält dadurch die Therapieerfolge aufrecht.

Dieser innovative Ansatz konnte bereits durch unseren Netzwerkpartner bestätigt werden und war ausschlaggebend für die Aufnahme der TEOLEO®-Mobil-Kurse in den Therapieplan im Rahmen der stationären Reha-Maßnahme der Kinderklinik Geesthacht. Nachdem die Kurse ein halbes Jahr lang mit TEOLEO®-Mobil-Kursleitungen erfolgreich pilotiert wurden, werden die Kurse seit Herbst 2019 durch Mitarbeiter*innen der VAMED Klinik selbst durchgeführt, die im Rahmen des Schulungs- und Betreuungskonzepts ausgebildet und vom TEOLEO®-Team weiter begleitet werden.



„Durch den Umgang von Eltern UND Kind bekomme ich wertvolle neue Beobachtungspunkte für die Therapie.“
Ergotherapeutin Klinik Geesthacht

„Häufig kommen Kinder immer wieder zurück in die Klinik. Mit der TEOLEO®-App erhalten die Eltern konkrete Ideen, wie sie ihr Kind zu Hause fördern können.“
Ärztin, Klinik Geesthacht



TEOLEO® kommt in die Kita!

Ein weiteres Pilotprojekt konnte TOLEO® durch die Durchführung von Fachkraft-Kind-Kursen realisieren. Diese fanden im zweiten Quartal 2019 in drei Hamburger Kindertagesstätten mit vier Elementar- und einer Krippengruppe statt.

Durch die Ausweitung des Projekts auf Kitas sollen gezielt pädagogische Fachkräfte erreicht und diese in ihrem oftmals fordernden Berufsalltag unterstützt werden. Angesichts der bei den derzeitigen Rahmenbedingungen (Betreuungsschlüssel, Fachkräftemangel etc.) häufig unzureichenden Zeit für konzeptionelle Arbeit werden den Pädagog*innen mit den einfachen und leicht umsetzbaren TOLEO®-Ideen Inspirationen für bildungsbereichsübergreifende pädagogische Angebote geboten.

Die Inhalte der Fachkraft-Kind-Workshops entsprachen dabei den Inhalten der klassischen TOLEO®-Mobil-Kurse, mit dem Unterschied, dass der Kurs in der Kita als 30 bis 45-minütiges Angebot im Kita-Alltag durchgeführt wurde und die gesamte Gruppe teilnahm. Im Vergleich zu anderen Anbietern in den Kitas, wie beispielsweise Musikschulen, lag die Besonderheit in der expliziten Einbindung aller Fachkräfte aus der Gruppe: Sie nahmen am Workshop teil und es bot sich ihnen so die Möglichkeit, alles mitzuerleben.

Der Ablauf der Workshops deckte sich mit dem Ablauf der TOLEO®-Mobil-Entdeckerkurse. Nach einem Begrüßungslied wurden zwei bis drei Angebote aus der TOLEO®-App zu einem bestimmten Thema durchgeführt, wie beispielsweise ein Lied, eine Bastel- oder Mal-Idee und ein Experiment. Beendet wurde der Workshop dann mit dem üblichen Abschiedslied. Gleichzeitig wurden begleitende Elterninformationen durch Aushänge zur Verfügung gestellt. Nach jedem Termin wurden zudem Hand-Outs an die Eltern ausgegeben, auf denen alle Ideen, die im Workshop behandelt wurden, noch einmal aufgeführt wurden.

Außerdem erhielten die Eltern Information darüber, wo die Ideen in der TOLEO®-App zu finden sind, damit sie zu Hause gemeinsam mit ihren Kindern beispielsweise die Lieder oder Fingerspiele aus dem Kurs nachsingen oder weitere Ideen zum Thema behandeln konnten.

Aus Reflexionen der Workshops, die teilweise durch TOLEO®-Mitarbeiter*innen begleitet wurden, und aus Feedbackgesprächen am Ende der Kursreihen konnten bereits erste Erfolge generiert werden. Die Fachkräfte empfanden den Workshop als schöne Abwechslung für den Kita-Alltag und gaben an, dass sich die Kinder der Gruppe immer sehr auf den Kurs gefreut haben. Die Ideen boten ihnen noch einmal neue Inspirationen und waren einfach umzusetzen. Gleichzeitig berichteten sie von positivem Feedback der Eltern zu den Kursen.



„Ich habe mich gewundert, mit welchen einfachen Dingen man bereits etwas machen kann, wie Höhle bauen und durchkrabbeln. Ich dachte immer, so etwas ist zu primitiv. Und bei Eltern und Kindern macht es bäng.“

Kita-Fachkraft, Hamburg

Durch die Durchführung der Kurse in Kindertagesstätten soll unter anderem der Effekt erzielt werden, den Kindern ein direktes Bildungsangebot in der Kita zu bieten, was gleichzeitig auch eine besondere Form der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern zulässt. Durch die aktive Kommunikation der Kursinhalte an die Eltern konnten diese Bildungsinhalte zu Hause weiter vertieft werden und die Eltern konnten an Kita-Alltagsthemen teilnehmen. Weiterhin wurde den Fachkräften gezeigt, wie sie mit der TEOLEO®-App Bildungsangebote ohne großen Konzeptions- und Vorbereitungsaufwand direkt mit den Kindern durchführen können.

*„Das waren tolle Angebote!
Ideen wie das Strohalm-Pusten
haben noch mal neue
Inspirationen gebracht.“*
Kita-Fachkraft, Hamburg

*„Die Kinder waren begeistert.
Teoleo war für sie eine wichtige
Identifikationsfigur.“*
Kita-Fachkraft, Hamburg



TEOLEO®-Digital - TEOLEO®-Mobil unter Corona-Bedingungen!

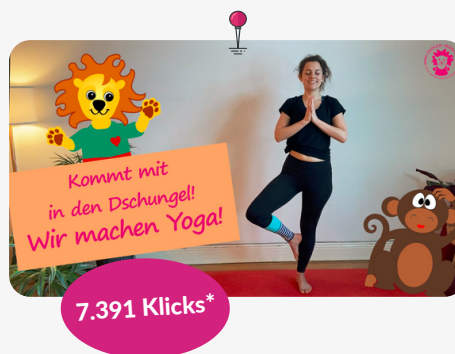
TEOLEO® auf YouTube

Zu Beginn des Jahres 2020 änderte sich für die gesamte Gesellschaft das alltägliche Leben: das Corona-Virus wurde erstmals in den Medien erwähnt. Im März wurde der erste Lockdown verhängt, der viele Firmen, Einrichtungen und gemeinnützige Initiativen und Vereine dazu zwang, ihre Arbeit einzuschränken oder gar vollständig niederzulegen. Hiervon waren auch die TEOLEO®-Mobil-Entdeckerkurse betroffen. Ab dem 16. März 2020 mussten diese in allen Einrichtungen gestoppt werden.

Um unsere Vision dennoch weiterzuverfolgen und trotzdem so viele Kinder wie möglich erreichen zu können, eröffneten wir am 31. März 2020 den TEOLEO®-YouTube-Kanal. Die Idee war, Familien in der schwierigen Zeit zu unterstützen und gleichzeitig unsere Kurse in einer anderen Form weiterzuführen. Die Eröffnung des Kanals erfolgte schnell und kurzfristig, sodass eine ausführliche Konzeptionsarbeit im Vorhinein nicht möglich war. Die TEOLEO®-Videos wurden demnach zunächst angelehnt an die Abläufe unserer TEOLEO®-Mobil-Kurse aufgezeichnet: mit Begrüßungs- und Abschiedslied, Basteln, Singen und Bewegungsideen. Für die Bekanntmachung des Kanals stand uns kein zusätzliches Marketingbudget zur Verfügung, sodass wir allein durch die Verbreitung über Netzwerkpartner, ehemalige Kursteilnehmer*innen und Social Media auf unseren Kanal aufmerksam machen konnten.

Da die Klickzahlen der Videos auch nach Veröffentlichungen von Pressemitteilungen, der Bewerbung des Kanals auf Social Media und weiteren Online-Portalen sowie durch Netzwerkpartner zunächst nicht die erwünschten Werte erreichten, erfolgte dann ein Test verschiedener Video-Formate, wie beispielsweise eine Verkürzung der Videos oder die Nutzung von Zeitraffern.

Im nächsten Schritt professionalisierten wir die Videos durch die Standardisierung des Moderationsskripts und dem Einsatz von professionellerem Video-Equipment. Nach Eröffnung des Kanals veröffentlichten wir drei Mitmach-Videos pro Woche, die immer Ideen aus einer aktuellen Ideenwelt aus der TEOLEO®-App zeigten. Für die Familien bot sich so die Möglichkeit, zum gleichen Thema noch weitere Ideen gemeinsam mit ihren Kindern zu Hause zu machen.



(*) Stand 28.03.2021, 1 Jahr nach Eröffnung des Kanals

Die Eröffnung unseres TEOLEO®-YouTube-Kanals sollte Familien vor allem während der Zeit des Lockdowns unterstützen. Dabei war unsere Intention, dass die Eltern die Videos gemeinsam mit ihrem Kind anschauen und ihr Kind nicht allein vor Tablet, PC oder Smartphone setzen. Eine Auswertung der Befragung zu unseren Videos ergab, dass 65 % der Eltern die Videos gemeinsam mit ihren Kindern anschauten, was in Anbetracht der Umstände, dass viele Eltern den Spagat zwischen Homeoffice, Homeschooling und Kinderbetreuung meistern mussten, ein sehr gutes Ergebnis ist. Sehr erfreulich ist auch, dass 80 % der Befragten unseren Kanal weiterempfehlen würden.

Mit insgesamt 22.138 Klicks und 62 veröffentlichten Videos (*) weist der Kanal eine großartige Reichweite auf und bietet den Familien Videos zu den verschiedensten frühkindlichen Themen. Dabei sind Themenbereiche wie Bewegung, Experimentieren und Gefühle besonders beliebt, wie die drei meistgeklickten Videos Dschungel-Yoga mit über 7.300 Klicks, Backpulver-Vulkan mit mehr als 3.700 Klicks sowie das Video zum Basteln eines Gefühlsbarometers mit mehr als 2.000 Klicks zeigen.

Zukünftig wird der Kanal aktiv bleiben, um den Familien weiterhin Anreize für die gemeinsame Zeit mit ihren Kindern zu bieten. Zudem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, ob durch die Anpassung der Titel der Videos noch einmal eine höhere Anzahl an Klicks erreicht werden kann, da andere Titel womöglich eher auf die Stichwortsuche der User passen könnten.

"Das ist ja ein supertolles Video und ein prächtiger Teoleo! Ich habe es gleich angeschaut und mich gefreut, mal wieder etwas von euch zu sehen! Liebe Grüße Ulli mit Tochter"



"Tolles Experiment! Mein Sohn hat ganz aufmerksam zugesehen und vor dem Einschlafen noch aufgezählt, was wir alles brauchen, um Lava ausbrechen zu lassen. Wir probieren es bald aus, vielen Dank dafür!"

*Cooler Experiment - wir haben schon 4 Teebeutel fliegen lassen!
O-Ton meiner Tochter:
Das ist das Beste, was ich je gesehen habe! :-)*



65% der Eltern schauen die Videos gemeinsam mit ihren Kindern an.



Tolle Bastelidee! Auch das Experiment mit der Entstehung von Bergen und Tälern hat mir gut gefallen.

80 % der Befragten empfehlen unseren Kanal weiter.

(*) Stand 28.03.2021, 1 Jahr nach Eröffnung des Kanals

Um den LIVE-Charakter unserer Kurse beizubehalten, haben wir zudem unterschiedliche Varianten der LIVE-Übertragung von Kursen ausprobiert. Der erste LIVE-Kurs in verkürzter Fassung erfolgte über Instagram am 05. April 2020 mit Ideen aus unserer Ideenwelt „Kleine Detektive“. Weitere Kurse fanden zum 17. Hamburger Familientag am 29.08.2020 statt sowie im Rahmen der Hamburger Code-Week zum Thema "Mit Medien (auf)wachsen" am 24. Oktober 2020 über YouTube.

Als Ergebnis war festzuhalten, dass die Zahl der Teilnehmenden bei allen Kursen leider deutlich unter den Erwartungen lagen. Dies führten wir vor allem auf die Auswahl des „Übertragungsortes“ zurück. Die Übertragung über Instagram LIVE als auch über YouTube verhinderte eine Kommunikation mit den Teilnehmer*innen, sodass beispielsweise keine Fragen gestellt oder Hinweise in Bezug auf die Schnelligkeit der Durchführung der Ideen gegeben werden konnten. Eine direkte Interaktion mit den Kursteilnehmer*innen war somit nicht möglich. Gleichzeitig erfolgte keine Anmeldung für den Kurs, sodass eine Teilnahme unverbindlich war.

Am 16. Dezember 2020 erfolgte dann der zweite harte Lockdown, sodass das alltägliche Leben in Deutschland erneut drastisch heruntergefahren werden musste – Kitas und Schulen waren ebenfalls betroffen und mussten, bis auf eine Notbetreuung, schließen. Zu diesem Zeitpunkt hatten erste Studien ergeben, dass insbesondere Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren bereits enorm unter dem ersten Lockdown gelitten hatten. Es war demnach abzusehen, dass ein zweiter harter Lockdown diese Folgen nur noch verschlimmern würde.

Laut Copsy-Studie (Corona und Psyche) (13), die im Februar 2021 veröffentlicht wurde, litt ein knappes Jahr nach Beginn der Pandemie fast jedes dritte Kind unter psychischen Auffälligkeiten. Sorgen und Ängste hatten im Vergleich zum ersten Lockdown noch einmal zugenommen, auch depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden waren verstärkt zu beobachten. Erneut waren vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund betroffen (14). Eine Befragung, wie beispielsweise die „KiCo“ der Stiftung Universität Hildesheim (15) und weitere Studien, wie die des RKI (16) beleuchteten ebenfalls die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und lieferten ähnliche und gleichzeitig alarmierende Ergebnisse. Die Pandemie verdeutlichte noch einmal mehr, wie wichtig eine gesunde Entwicklung, feste Strukturen und soziale Kontakte für Kinder sind.

Umso wichtiger war es für uns, die Familien zu unterstützen. Durch die regelmäßige Teilnahme am Kurs oder die Möglichkeit, regelmäßig eines unserer Videos zu schauen, boten wir Eltern und vor allem Kindern eine Struktur im Alltag – und Struktur verleiht Kindern Sicherheit, die in dieser Zeit notweniger denn je war.

Um den Familien auch hier wieder eine Unterstützung zu sein und ihnen etwas Struktur für ihren Tagesablauf zu bieten, entschieden wir uns dazu, im Dezember 2020 noch einmal einen Online-Kurs zu veranstalten. Dieser stand ganz im Zeichen von Weihnachten und wurde am 19. Dezember 2020 durchgeführt.

(13) https://www.uke.de/allgemein/presse/pressemitteilungen/detailseite_104081.html, veröffentlicht am 10.02.2021

(14) Vgl. https://www.uke.de/allgemein/presse/pressemitteilungen/detailseite_104081.html, veröffentlicht am 10.02.2021

(15) <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/institut-fuer-sozial-und-organisationspaedagogik/forschung/laufende-projekte/juco-und-kico/>, veröffentlicht am 23.05.2020

(16) https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/Focus/JoHM_04_2020_Psychische_Auswirkungen_COVID-19.pdf?__blob=publicationFile, veröffentlicht am 09.12.2020

Im Unterschied zu den zuvor bereits durchgeführten Kursen wurde dieser Kurs und auch dessen Abwicklung wie unsere klassischen Kurse in den Einrichtungen gestaltet: als erstes erfolgte die Ankündigung an die Eltern mit der Bitte um Anmeldung für den Kurs.

Da es aufgrund der virtuellen Durchführung nicht möglich war, Materialien bereit zu stellen, erhielten alle Teilnehmer*innen einige Tage vor dem Kurs eine E-Mail mit allen notwendigen Informationen und der Auflistung der benötigten Materialien. Zudem wurde der Kurs anders als zuvor nun über ein Online-Tool durchgeführt, sodass die Teilnehmer*innen auch den Einwahllink im Vorhinein mit genannter E-Mail erhielten. Durch die Anmeldung sollte eine Art Verbindlichkeit für die Teilnahme am Kurs erreicht werden, zudem war hierüber ein Austausch mit den Familien möglich.

Die Kursdurchführung erfolgte wie in den klassischen Kursen: Es gab ein Begrüßungs- und ein Abschiedslied, dazwischen wurde gebastelt, experimentiert, gesungen und es wurden gemeinsame Bewegungsspiele durchgeführt. Erfreulicherweise wurde der Kurs sehr gut angenommen und wir erhielten großartiges Feedback seitens der Teilnehmer*innen, sodass wir uns entschieden, die Online-Kurse während des Lockdowns bis zum Projektende weiterzuführen. Somit startete im Januar 2021 die erste Online-Kursreihe mit drei Kursterminen. Zwei weitere Kursreihen fanden im Februar und März 2021 mit weiteren acht Kursterminen statt.

Durch unsere Online-Kurse haben wir bis März 2021 über 100 Kinder erreicht, was uns gezeigt hat, wie wichtig unsere Angebote gerade in solch herausfordernden Zeiten sind.



„Liebes TEOLEO Team,
vielen Dank für den tollen Online Kurs. Wir
finden es toll, dass ihr auch zu Coronazeiten
für uns da seid und uns auf tolle Ideen
bringt. Doppelt Daumen hoch :).“
Teilnehmer am Online-Kurs

Das TEOLEO®-Coaching-Konzept

Bereits seit Beginn der Konzeptentwicklung für unsere TEOLEO®-Mobil-Kurse lag unser Fokus darauf, die Kursinhalte so zu gestalten, dass Familien Impulse erhalten, wie sie die gesunde körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung ihrer Kinder durch einfache Mitmach-Angebote aktiv fördern können. Im Vordergrund standen dabei die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion und die Förderung der elterlichen Selbstwirksamkeit.

Im Verlauf des Projektes haben wir so das TEOLEO®-Coaching-Konzept entwickelt, um die Qualität unserer Kurse sicherzustellen. Das Konzept besteht im Wesentlichen aus vier Bestandteilen:

- 1-tägige Schulung der Kursleiter*innen
- 130-seitiges TEOLEO®-Kursleitungshandbuch
- Eigenreflexion der Kursleitungen anhand bereitgestellter strukturierter Reflexionsbögen
- Regelmäßige Reflexionen mit der TEOLEO®-Kordinatorin per Telefon oder in gemeinsamen Reflexionstreffen mit anderen Kursleitungen.

Vor dem Einsatz einer neuen Kursleitung wird diese zunächst in einer 1-tägigen Schulung geschult. Während der Schulung werden zunächst die den TEOLEO®-Kursen zugrunde liegende pädagogische Haltung und unser Bild vom Kind vermittelt, nach dem das frühkindliche Lernen durch gezielte, aktive Impulse und Anregungen gefördert werden kann.

Danach werden ausführlich die Ziele der Kurse und die Rolle der Kursleitung diskutiert. Unsere Kursleitungen sind Ideengeber*innen, Vorbild & Motivator*innen, Pädagogische*r Ratgeber*in, Ansprechpartner*in für Eltern und Krisenmanager*in. Ihnen wird also eine wichtige Rolle zuteil, die unterschiedlichste Fähigkeiten erfordert. Im weiteren Schulungsverlauf werden die Inhalte der Kurse sowie die notwendigen Schritte vor und nach dem Kurs vorgestellt.

Im zweiten Teil, dem Praxis-Teil, werden exemplarisch einzelne Kurse in einer Übungseinheit in Gruppen vorbereitet und in verkürzter Form durchgeführt. Zum Abschluss erfolgt dann eine kurze Feedbackrunde mit einer Reflexion des zuvor Gesehenen.

Am Ende erhält jede*r Teilnehmer*in eine Ausfertigung des Kursleitungshandbuches. Dieses beinhaltet noch einmal die ausführlichen Beschreibungen der Inhalte aus der Schulung sowie eine Übersicht mit allen Kursinhalten für eine 6-wöchige TEOLEO®-Mobil-Kursreihe. Zu jedem Kurs werden zudem Hinweise zur Durchführung und pädagogische Hintergrundinformationen gegeben.

Die von uns entwickelten Reflexionsbögen sind ebenfalls Teil unseres TEOLEO®-Coaching-Konzepts. Für jeden Kurstermin füllt die Kursleitung am Ende einen Bogen aus, wobei die Fragen sowohl die Inhalte und die Art und Weise der Durchführung beschreiben als auch einen Eindruck über das Miteinander von Eltern und ihren Kindern vermitteln soll. Die Reflexion jeder Kursstunde dient dabei der Verbesserung unserer Kursinhalte und deren Durchführung sowie der konkreten Wahrnehmung der Eltern-Kind-Interaktion und dem Feedback der Eltern. Gleichzeitig dienen die Bögen als Grundlage für regelmäßige Reflexionsgespräche mit den Kursleitungen und einem gemeinsamen Austausch.

"Jana beginnt durch den Kurs neue Aktivitäten (Malen), wurde von Kurs zu Kurs entspannter und ausgelassener."
Kursleitung Elternschule
Barmbek

Feedback der Kursleitungen

Die Auswertung der Reflexionsbögen ergab, dass 97% der Kursleitungen das Gefühl hatten, mit den jeweiligen Ideen die Eltern und Kinder erreicht zu haben. 97 % bestätigten zudem, dass die Familien Spaß gehabt hatten und dass sie Bereitschaft zeigten, aktiv mitzumachen. 95 % der Kursleitungen beobachteten zudem eine gemeinsame Umsetzung der Ideen von Eltern und Kindern, also eine konkrete Sichtbarkeit der Eltern-Kind-Interaktion.

Zahlreiche Zitate der Kursteilnehmer*innen bestätigen diese subjektive Einschätzung der Kursleitungen und zeigen den Erfolg der Kurse bei den Eltern auf.

Die Ergebnisse liefern gleichzeitig auch Hinweise im Hinblick auf den Einsatz der TEOLEO®-App während der Kurse. So ergab die Auswertung, dass nur 34 % der Eltern die App auch außerhalb des Kurses nutzen. Resultierend daraus hätte die App gegebenenfalls stärker im Kurs angewandt werden müssen.

Auf Basis des Feedbacks der Eltern arbeiteten wir während des Projektzeitraums intensiv an der Verbesserung der sogenannten Usability der TEOLEO®-App und dem äußeren Erscheinungsbild. In einem Co-Creation Workshop mit Vertreter*innen unserer Kursorte sowie Expert*innen aus dem präventiven und therapeutischen Umfeld erarbeiteten wir gemeinsam konkrete Verbesserungsmöglichkeiten, um eine stärkere Nutzung der App zu erreichen. In einer Nutzerumfrage baten wir Eltern und Fachkräfte um ausführliches Feedback zu Inhalten und Aussehen der App. Mit Hilfe von Marketingexpert*innen und Grafikern erarbeiteten wir zudem einen Markenschlüssel und verbesserten das äußere Erscheinungsbild, um die Nutzung für die Eltern attraktiver zu machen. Nach einem mehr als einjährigen Verbesserungsprozess und dank der ehrenamtlichen Arbeit vieler Unterstützer*innen und unserer Programmierer brachten wir im Winter 2020 die neue Version unserer TEOLEO®-App in die Stores. Wir hoffen, hierdurch die Handhabung und Nutzung der App in Zukunft zu erhöhen.

Die Eltern fanden die Bastelidee zum Fingerspiel „Sonne, Mond und Sterne“ sehr gut und waren begeistert davon, wie einfach ein Fingerspiel durch passende Bastelideen unterstützt wird.
Kursleitung
Mütterzentrum Fürth

"Henry wusste mehr Gefühle als die Mutter und Ich. Das fand ich überwältigend. Er hat gleich, als wir uns zusammengesetzt haben, von der vorherigen Woche die Sinne mit meinem gewählten Beispiel aufgezählt - auch die Mutter war erstaunt."
Kursleitung VAMED Klinik
Geesthacht

„Ich besuche echt viele Eltern-Kind-Kurse, auch welche, die was kosten, aber ganz ehrlich, hier hat sie am meisten Spaß und sie ist nicht so auf mich fixiert und traut sich auf andere Kinder zuzugehen.“
Mutter, Kurs 0 bis 3 Jahre

Die zu Beginn des Kurses sehr schüchterne Leonie wollte im Verlauf unbedingt die eigenen Kunstwerke vorstellen und war sehr stolz über den Applaus, den sie dafür bekam.
Kursleitung
Elternschule Jenfeld

„Ich finde eure Fingerspiele immer so toll und auch meine Kleine mag es. Jedesmal auf dem Weg Nachhause versucht sie die nachzusingen und ihrem Papa zu zeigen.“
Mutter, Kurs 3-6 Jahre

Quelle: Zitate aus den Reflexionsbögen

Nachhaltigkeit des Konzepts

In den 2,5 Projektjahren konnte TEOLEO®-Mobil mit mehr als 1.500 erreichten Kindern das ursprüngliche Projektziel von 1.200 Kindern und Eltern trotz erschwelter Bedingungen im Corona-Jahr 2020 übertreffen. 15 % der Kursteilnehmer haben unsere Präsenz-Kurse mehrmals besucht, was zeigt, dass den Eltern und Kindern unsere Kurse so viel Spaß bereitet haben, dass sie wiedergekommen sind. An unseren Online-Kursen nahmen über 100 Kinder mit ihren Eltern teil, hier liegt die Rate der Wiederholer sogar bei 66 %. Dies stellt ein großartiges Ergebnis dar und spiegelt auch das positive Feedback der Eltern wider.

Gleiches gilt für unseren TEOLEO®-YouTube-Kanal: Insgesamt wurden die 62 veröffentlichten Videos 22.138 Mal geklickt. Resultierend aus dieser Auswertung werden die Videos auch in Zukunft weiterhin zur Verfügung stehen, sodass noch weitere Eltern und Kinder erreicht werden können. Durch die Online-Formate konnten wir auch Familien erreichen, die nicht nahe einer unserer Kursorte wohnen, da die Teilnahme am Online-Kurs und die Verfügbarkeit der Videos ortsunabhängig sind. Diese Formate haben somit auch die Basis für einen überregionalen Rollout gelegt.

Einen Meilenstein erreichten wir zudem durch die erfolgreiche Implementierung unserer Kurse in den Therapieplan der VAMED Klinik in Geesthacht. Im Projektzeitraum von März 2019 bis Dezember 2020 nahmen 294 Kinder und ihre Eltern an den TEOLEO®-Kursen im Rahmen ihrer stationären Therapie in Geesthacht teil. Seit Januar 2021 führt die Klinik die Kurse in Kooperation mit der Initiative für frühe Bildung in Eigenregie weiter. Allein in der Zeit von Januar bis März 2021 wurden hier 36 Kinder durch unsere Kurse erreicht. TEOLEO®-Mobil bleibt auch weiterhin fester Bestandteil der Therapie.

Um die Nachhaltigkeit des Konzepts auch in weiteren Einrichtungen sicherstellen zu können, begannen wir bereits Mitte des letzten Quartals 2020 mit ersten Gesprächen zur möglichen Überführung der Kurse in Eigenregie der Einrichtungen ab 2021.

Sowohl Einrichtungen in Hamburg als auch im Raum Franken signalisierten uns, dass sie unsere Kurse gern weiterführen möchten, weshalb wir auf der Suche nach möglichen finanziellen Förderern sind. Bis zum Zeitpunkt des Projektendes gab es bereits einen konkreten Austausch mit einem Jugendamt sowie einer Elternschule, die eine Finanzierung der Kurse zugesagt haben.

Für die Zukunft möchten wir aufgrund des großen Erfolgs und der nachgewiesenen Wirkung auf die Eltern-Kind-Interaktion noch mehr therapeutische Einrichtungen mit den TEOLEO®-Kursen erreichen. Auch ein Konzept für Kitas im Rahmen der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, als auch als Unterstützung für Fachkräfte, ist in Planung.

Die Kooperationspartner stellen sich vor:

Die Initiative für frühe Bildung gGmbH:

Die Initiative für frühe Bildung ist eine gemeinnützige Initiative, die Kindern bestmögliche Startchancen ins Leben geben möchte. Dafür unterstützt die Initiative Eltern, Kita-Fachkräfte und Tageseltern bei der spielerischen Förderung der Entwicklung ihrer Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren. Die Initiative möchte damit einen Beitrag zu einer Verbesserung der frühen Bildung leisten. Dies bedeutet für sie nichts anderes als die Förderung des ganz natürlichen Entdeckungsdrangs der Kinder und somit einer gesunden geistigen und körperlichen Entwicklung. Gleichzeitig möchte die Initiative das Bewusstsein für die Wichtigkeit früher Bildung steigern und stärker in die öffentliche Wahrnehmung bringen. Die Organisation wurde 2017 aus privater Initiative heraus in Hamburg gegründet und die Entwicklung von TEOLEO® und TEOLEO®-Mobil durch das Competence Center Kids der HAW Hamburg wissenschaftlich begleitet.

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil:

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933-2015) gegründet. Er war Inhaber der Brandstätter Gruppe, zu der auch die Marke Playmobil gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung, Aktivität, Kreativität und Kultur. Durch verschiedene Projekte und Kooperationen konzentriert sich die Stiftung auf Projekte zur Förderung einer gesunden physischen, psychischen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich. Außerdem unterstützt die Organisation verschiedene Projekte wie „Ein Herz für Kinder“ oder die Deutsche Krebsstiftung durch Geldspenden, um auch dort möglichst vielen Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.



Impressum

Redaktion:

Dana Metzger

Isabel Mayer

Marie-Christin Merkel

Miriam Fehl

Dr. Manuela Drews

Initiative für frühe Bildung gGmbH | Friesenweg 1 | 22763 Hamburg

E-Mail: info@initiative-fuer-fruehe-bildung.de

Homepage: www.initiative-fuer-fruehe-bildung.de

Steuernummer: 17/431/15216 | Amtsgericht Hamburg, HRB 147804

Geschäftsführerin: Dr. Manuela Drews



